

**Sylaby – letní semestr 2022/23**  
**pro 2.-3. ročník Bc. studia a 1-2. ročník Mgr. studia<sup>1</sup>**

Název předmětu	Den, učebna Kredity, ukončení, vyučující
<b>MODUL LINGVISTICKÝ</b> Vorlesungen	
<b>jen Bc. studium</b> <b>Wortbildung</b>	Montag 9:45 – 10:30, KA-3.39 3 kred, zk, Spáčilová
<p><b>Thema: Wortbildung des modernen Deutschen</b></p> <p style="text-align: center;"><i>„Wortbildung ist die Produktion von Wörtern aus vorhandenen bedeutungstragenden sprachlichen Elementen nach bestimmten Mustern.“</i> Irmhild Barz – Marianne Schröder</p> <p>Im Mittelpunkt der Vorlesungen steht die Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, d. h. ein Fachgebiet der Linguistik, das für das Studium des Deutschen als Fremdsprache von großer Bedeutung ist. Die Vorlesungen zeigen charakteristische Merkmale, Strukturen und Entwicklungstendenzen der Wortbildung in der Standardsprache und rücken die detaillierte Beschreibung der Bildungsmöglichkeiten der Wortarten Verb, Substantiv, Adjektiv und Adverb in den Vordergrund, wobei Komposition und explizite Derivation aufgrund ihrer zentralen Bedeutung breiten Raum einnehmen.</p> <p><b>Empfohlene Literatur:</b>  DONALIES, Elke: <i>Basiswissen Deutsche Wortbildung</i>. 2. Auflage. Tübingen 2011.  ERBEN, Johannes: <i>Einführung in die deutsche Wortbildungslehre</i>. 3., neubearbeitete Auflage. Berlin 1993.  FLEISCHER, Wolfgang – BARZ, Irmhild: <i>Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache</i>. 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen 1995.  LOHDE, Michael: <i>Wortbildung des modernen Deutschen</i>. Tübingen 1998.  SCHIPPAN, Thea: <i>Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache</i>. Tübingen 1992.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGP01</p>	
<b>Bc. i Mgr. studium</b> <b>Psycholinguistik</b>	Donnerstag 12:15 – 13:00, KA-3.39 3 kred, zk, M.Krappmann
<p>Anotace – viz STAG</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGP10</p>	

<sup>1</sup> 2. blok = 2.a 3. ročník Bc. studia; 3. blok = 1.a 2. ročník Mgr. studia

„Wie man vom Wortschatz spricht, so kann man mit gutem Grund auch vom Namenschatz sprechen.“

Konrad Kunze

Wortschatz und (Eigen-)Namenschatz sind zwei Teilbereiche auf einer gemeinsamen Grundlage, sie unterscheiden sich jedoch in mehrfacher Hinsicht. Die Germanistikstudierenden konzentrieren sich beim Studium jedoch vor allem auf den Wortschatz, während der Eigennamenschatz theoretisch eher unbekannt bleibt. Die Vorlesung und das Seminar möchten in die Onomastik einführen: Im ersten Teil werden namentheoretische und -grammatische Informationen geliefert (Funktionen von Namen, Eigennamen als besonderes Mitglied der Substantivklasse, Grammatik der Eigennamen), im zweiten Teil konzentrieren wir uns sowohl theoretisch (in der Vorlesung) als auch praktisch (im Seminar) auf die sechs wichtigsten Namengruppen, die unter mehreren Aspekten behandelt werden:

1. **Personennamen:** Entwicklung von Vornamen germanischer (*Siegfried*), lateinischer (*Lorenz*), griechischer (*Barbara*) oder hebräischer (*Adam*) Herkunft, Entwicklung von Familiennamen (*Adolf an dem Bach* → *Adolf Bach*, *der lange Kilian* → *Kilian Lang*), Motivationsvielfalt, Bedeutungskonkurrenzen, lautliche Vielfalt der Familiennamen, Spitznamen (*Christian* → *Krischen*), Pseudonyme (*Aurore Dudevant* → *George Sand*), Personennamen in anderen Kulturen.
2. **Tiernamen:** Tiernamenklassen; Zootiernamen (*Cora*), Haustiernamen (*Rex*, *Lumpi*), Nutz- und Zuchttiernamen (*Bacardi*, *Monsun*), Wildtiernamen (*Kaiman Sammy*).
3. **Ortsnamen:** Raumnamen (*Republik Österreich*), Siedlungsnamen (*Bingen am Rhein*), Gewässernamen (*Donau*), Berg- und Gebirgsnamen (*Matterhorn*, *Erzgebirge*), Straßennamen (*Bäckergasse*), Gebäudenamen (*Haus Zur wilden Gans*), Himmelskörpernamen (*der Mars*).
4. **Objektnamen:** Warennamen (*Aspirin*), Unternehmensnamen (*Carl Zeiss Meditec AG*), Institutionsnamen (*Otto-Friedrich-Universität Bamberg*), Kunstwerknamen (Claude Monet: *Frau mit Sonnenschirm*), Verkehrsmittelnamen (*Nordsee-Express*).
5. **Ereignisnamen** (*Unternehmen Barbarossa*, *Versailler Vertrag*): Typologie.
6. **Phänomennamen:** Namen von Großbränden (*Der große Brand von London*), Sturmfluten (*Luciaflut*) und Überschwemmungen (*Thüringer Sintflut*).

**Empfohlene Literatur:**

BAUER, Gerhard: *Deutsche Namenkunde*. Berlin 1998.

FLEISCHER, Wolfgang: *Die deutschen Personennamen. Geschichte, Bildung und Bedeutung*. Berlin 1964.

GOTTSCHALD, Max: *Deutsche Namenkunde*. 6., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage. Berlin – New York 2006.

KOSS, Gerhard: *Namenforschung. Eine Einführung in die Onomastik*. Tübingen 1990.

KUNZE, Konrad: *dtv-Atlas: Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet*. München 2003.

EICHLER, Ernst – HILTY, Gerold – LÖFFLER, Heinrich – STEGER, Hugo – ZGUSTA, Ladislav (Hg.): *Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik*. Bde. 1, 2. Berlin – New York 1995, 1996 (ausgewählte Kapitel).

KGN/LGP19

**jen Mgr. studium**

**Deutsche Sprachgeschichte 2: Thema: Der Weg zur deutschen Standardsprache** (Geschichte des Frühneuhochdeutschen und des Neuhochdeutschen)

Montag 8:45 – 9:30, KA 4.61  
2 kred, zp+zk, Spáčilová

Motto: „Je mehr wir von der Zukunft der deutschen Sprache vorherwissen wollen, umso intensiver müssen wir ihre Geschichte studieren.“  
Harald Weinrich



Die Vorlesung bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich intensiver mit dem **Frühneuhochdeutschen (1350–1650)** zu beschäftigen. Neben einer sprachgeschichtlichen Übersicht über die frühneuhochdeutsche Phase (u. a. Urkundensprache, Geschäftssprache, Kanzleisprache, Luthersprache, Druckersprache) werden die Graphemik, Phonemik, Grammatik und Lexik der frühneuhochdeutschen Sprache thematisiert. Im ersten, sprachgeschichtlichen Teil versucht man die soziokulturellen Voraussetzungen, die räumliche Abgrenzung und den Geltungsbereich der verschiedenen Existenzformen des Frühneuhochdeutschen darzustellen. Der zweite, spezielle Teil, fokussiert unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes die Entwicklung der frühneuhochdeutschen Sprache auf allen Ebenen. Eine Vorlesung wird der Frühphase des **Neuhochdeutschen (1650–1950)** gewidmet.

**Empfohlene Studienliteratur:**

- BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin 2009.
- ERNST, Peter: *Deutsche Sprachgeschichte*. Tübingen 2005.
- KÖNIG, Werner: *Atlas zur deutschen Sprache*. 13. Auflage. München 2001.
- MASAŘÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno 2005.
- POLENZ, Peter von: *Geschichte der deutschen Sprache*. 9. Auflage. Berlin – New York 1978.
- SCHMID, Hans Ulrich: *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Stuttgart – Weimar 2009.
- SCHMIDT, Wilhelm: *Geschichte der deutschen Sprache*. 10., überarbeitete Auflage. Stuttgart 2007.
- WOLFF, Gerhard: *Deutsche Sprachgeschichte*. 4. Auflage. Tübingen 1999.

KGN/VJ2

**jen Mgr. studium  
Rhetorik**Montag 11:30 – 12:15, KA 3.39  
3 kred, zk, Rinas

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Rhetorik aus theoretischer, praktischer und fachhistorischer Sicht geboten. Zunächst soll die Entwicklung dieser Disziplin skizziert werden. Den zweiten Schwerpunkt soll der Aufbau der klassischen Rhetorik bilden. Darüber hinaus sollen Techniken und Übungsformen thematisiert werden, die zur Verbesserung der Redefähigkeit dienen.

Im Einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden:

- 1) Einleitung/Überblick
- 2) Anfänge der Rhetorik
- 3) Rhetorik in der Frühen Neuzeit
- 4) Rhetorik und (ältere) Sprachwissenschaft
- 5) Neuere Entwicklungen
- 6) Angewandte Rhetorik
- 7) Rhetorik aus kommunikativer Sicht
- 8) Ausgewählte sprachliche Aspekte
- 9) Aspekte der Redevorbereitung
- 10) Zusammenfassung

**Abschluss:** Prüfung/Klausur auf der Grundlage der Materialien

**Grundlegende Literatur:**zur Theorie:

AREND, Stefanie (2012) *Einführung in Rhetorik und Poetik*. Darmstadt: WBG. [Kapitel I bis V + Systematischer Anhang]

zur Praxis:

SCHEERER, Harald (1995) *Reden müsste man können*. Offenbach: Gabal. [+ Videos] [ausgewählte Kapitel, voraussichtlich: Kapitel 1, 4 und 6]

**Weiterführende Literatur:**

- FIX, Ulla, Andreas GARDT & Joachim KNAPE (Hgg.) (2008) *Rhetorik und Stilistik. Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung*. Berlin/New York: de Gruyter.
- GÖTTERT, Karl-Heinz (2009) *Einführung in die Rhetorik*. 4. Aufl. Paderborn: Fink.
- GÖTTERT, Karl-Heinz & Oliver JUNGENT (2004) *Einführung in die Stilistik*. München: Fink.
- KNAPE, Joachim (2000) *Allgemeine Rhetorik*. Stuttgart: Reclam.
- UEDING, Gert & Bernd STEINBRINK (1994) *Grundriß der Rhetorik*. 3. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.
- UEDING, Gert (2005) *Klassische Rhetorik*. 4. Aufl. München: Beck.

KGN/RH

**jen Bc. studium**  
**Kontrastive Grundlagen / Tschechisch-deutsche kontrastive Linguistik**

Dienstag 15:00 – 16:30, KA 3.39  
2 kred, zp, Rinas

Einführung in die kontrastive Linguistik

Die kontrastive (auch: konfrontative) Linguistik ist ein Teilgebiet der vergleichenden Sprachwissenschaft; sie versucht die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier (oder mehrerer) Sprachen systematisch zu erfassen. Ihre Ergebnisse sind u.a. für den Fremdsprachenunterricht, aber etwa auch für die theoretische Linguistik von Interesse.

In diesem Seminar werden zunächst die allgemeinen theoretischen Grundlagen der kontrastiven Linguistik behandelt. Im Anschluss daran wird besondere Aufmerksamkeit dem deutsch-tschechischen Sprachvergleich gewidmet. Anhand ausgewählter Problembereiche soll demonstriert werden, dass diese Forschungsrichtung eine Reihe praktisch nützlicher Ergebnisse aufweist, zugleich aber auch interessante Fragen aufgeworfen hat, die zu weiteren Untersuchungen (etwa im Rahmen von Diplomarbeiten) anregen können.

Die spezifischen Problembereiche werden in Form von Referaten behandelt. Die konkreten Themen können von den Seminarteilnehmern bestimmt werden.

Für den einführenden Teil sind folgende Themen vorgesehen:

- Ziele und Aufgaben der kontrastiven Linguistik
- Zum Stand der deutsch-tschechischen kontrastiven Linguistik
- Überblick über die deutsch-tschechischen kontrastiven Grammatiken

Als spezifische Einzelprobleme kommen u.a. die folgenden Themen in Betracht:

Diminutive im Deutschen und Tschechischen

Modalwörter im Kontrast

Die Grenzen kontrastiver Korpora

Partikeln als Übersetzungsproblem

Divergenz und Übersetzung

Sprachvergleich und Wörterbuch

Mehrfache Negationen

Phraseologismen und Korpora

Funktionsverbgefüge

Textlinguistik kontrastiv

Interferenzfehler

Historischer Sprachkontakt

**Grundlegende Literatur:**

Povejšil, Jaromír (1997) "Tschechisch-Deutsch". In: Goebel, Hans / Peter H. Nelde / Zdeněk Starý / Wolfgang Wölck (eds.) (1997) *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Bd. 2. Berlin/New York: de Gruyter, S. 1656-1662.

Rein, Kurt (1983) *Einführung in die kontrastive Linguistik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Sternemann, Reinhard et al. (1983) *Einführung in die konfrontative Linguistik*. Leipzig: VEB Enzyklopädie.

Šimečková, Alena (1997) Šemelík, Martin et al. (2017). (Neue) Bibliographie zum deutsch tschechischen Sprachvergleich. Praha: UK.

Šimečková, Alena (2001) "Kontrastive Analysen Deutsch-Tschechisch/Slowakisch: eine Übersicht". In: Helbig, Gerhard et al. (eds.) (2001) *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Bd. 2. Berlin, New York: de Gruyter, S. 394-403.

<b>Bc. i Mgr. studium</b> <b>Einführung in die Namenkunde/Onomastik</b>	Dienstag 9:45 – 11:15, KA 4.61 4 kred, zp, Spáčilová
<p>„Wie man vom Wortschatz spricht, so kann man mit gutem Grund auch vom Namenschatz sprechen.“  Konrad Kunze</p> <p>Wortschatz und (Eigen-)Namenschatz sind zwei Teilbereiche auf einer gemeinsamen Grundlage, sie unterscheiden sich jedoch in mehrfacher Hinsicht. Die Germanistikstudierenden konzentrieren sich beim Studium jedoch vor allem auf den Wortschatz, während der Eigennamenschatz theoretisch eher unbekannt bleibt. Die Vorlesung und das Seminar möchten in die Onomastik einführen: Im ersten Teil werden namentheoretische und -grammatische Informationen geliefert (Funktionen von Namen, Eigennamen als besonderes Mitglied der Substantivklasse, Grammatik der Eigennamen), im zweiten Teil konzentrieren wir uns sowohl theoretisch (in der Vorlesung) als auch praktisch (im Seminar) auf die sechs wichtigsten Namengruppen, die unter mehreren Aspekten behandelt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>7. <b>Personennamen:</b> Entwicklung von Vornamen germanischer (<i>Siegfried</i>), lateinischer (<i>Lorenz</i>), griechischer (<i>Barbara</i>) oder hebräischer (<i>Adam</i>) Herkunft, Entwicklung von Familiennamen (<i>Adolf an dem Bach</i> → <i>Adolf Bach</i>, <i>der lange Kilian</i> → <i>Kilian Lang</i>), Motivationsvielfalt, Bedeutungskonkurrenzen, lautliche Vielfalt der Familiennamen, Spitznamen (<i>Christian</i> → <i>Krischen</i>), Pseudonyme (<i>Aurore Dudevant</i> → <i>George Sand</i>), Personennamen in anderen Kulturen.</li> <li>8. <b>Tiernamen:</b> Tiernamenklassen; Zootiernamen (<i>Cora</i>), Haustiernamen (<i>Rex</i>, <i>Lumpi</i>), Nutz- und Zuchttiernamen (<i>Bacardi</i>, <i>Monsun</i>), Wildtiernamen (<i>Kaiman Sammy</i>).</li> <li>9. <b>Ortsnamen:</b> Raumnamen (<i>Republik Österreich</i>), Siedlungsnamen (<i>Bingen am Rhein</i>), Gewässernamen (<i>Donau</i>), Berg- und Gebirgsnamen (<i>Matterhorn</i>, <i>Erzgebirge</i>), Straßennamen (<i>Bäckergasse</i>), Gebäudenamen (<i>Haus Zur wilden Gans</i>), Himmelskörpernamen (<i>der Mars</i>).</li> <li>10. <b>Objektnamen:</b> Warennamen (<i>Aspirin</i>), Unternehmensnamen (<i>Carl Zeiss Meditec AG</i>), Institutionsnamen (<i>Otto-Friedrich-Universität Bamberg</i>), Kunstwerknamen (Claude Monet: <i>Frau mit Sonnenschirm</i>), Verkehrsmittelnamen (<i>Nordsee-Express</i>).</li> <li>11. <b>Ereignisnamen</b> (<i>Unternehmen Barbarossa</i>, <i>Versailler Vertrag</i>): Typologie.</li> <li>12. <b>Phänomennamen:</b> Namen von Großbränden (<i>Der große Brand von London</i>), Sturmfluten (<i>Luciaflut</i>) und Überschwemmungen (<i>Thüringer Sintflut</i>).</li> </ol> <p><b>Empfohlene Literatur:</b>  BAUER, Gerhard: <i>Deutsche Namenkunde</i>. Berlin 1998.  FLEISCHER, Wolfgang: <i>Die deutschen Personennamen. Geschichte, Bildung und Bedeutung</i>. Berlin 1964.  GOTTSCHALD, Max: <i>Deutsche Namenkunde</i>. 6., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage. Berlin – New York 2006.  KOSS, Gerhard: <i>Namenforschung. Eine Einführung in die Onomastik</i>. Tübingen 1990.  KUNZE, Konrad: <i>dtv-Atlas: Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet</i>. München 2003.  EICHLER, Ernst – HILTY, Gerold – LÖFFLER, Heinrich – STEGER, Hugo – ZGUSTA, Ladislav (Hg.): <i>Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik</i>. Bde. 1, 2. Berlin – New York 1995, 1996 (ausgewählte Kapitel).</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS10 nebo DP1 nebo B1</p>	
<b>Bc. i Mgr. Studium</b> <b>Pragmatik</b>	Montag 15:00 – 16:30, KA-3.39 4 kred, Opletalová
<p>Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale linguistische und sprachphilosophische Ansätze, die die Sprache als Handeln betrachten und dadurch ein neues Paradigma der Sprachbetrachtung eröffnet haben. Der erste Teil des Seminars soll sprachphilosophischen Theorien gewidmet sein, welche gleichzeitig als Grundlage der Pragmalinguistik angesehen werden: Es geht um die Sprechakttheorie nach J. L. Austin und J. R. Searle. Die Sprechakttheorie eignet sich auch als Basis für die lexikalische Analyse von Kommunikationsverben. Interessanterweise wird sie auch in der Gestenforschung angewendet.</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars werden die Konversationsregeln nach H. P. Grice und seinen Nachfolgern behandelt. Schließlich soll die Deixis als Phänomen zwischen Semantik und Pragmatik besprochen werden.</p> <p>In einzelnen Sitzungen sollen nun folgende Themenkreise behandelt werden: <i>Sprache als Handlung, Sprechakte und deren Klassifikation, Anwendung der Sprechakttheorie auf Gesten, Kommunikationsverben, Definition der Kommunikation, konversationelle Implikatur und Konversationsmaximen, Deixis in Sprache und Gestik</i>.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGS13 nebo DP1 nebo BP1</p>	

**MODUL LITERÁRNÍ  
Vorlesungen**

**Bc. i Mgr. studium  
Expressionismus**

Dienstag 8:00 – 8:45, KA 3.39  
3 kred, zk, Fialová

Nach einiger Zeit kehre ich zu meinem ehemaligen Lieblingsthema zurück und biete eine Vorlesung voll von wilden expressionistischen Gedichten und Theaterstücken an.

Es wird sowohl um theoretische und literaturhistorische Darstellung der ganzen Epoche gehen, als auch um Behandlung einzelner wichtiger Themen und Motive (Apokalypse, Ästhetik des Häßlichen, Erotik, Utopien, Großstadt, Erkenntniskrise, Vater-Sohn-Konflikt, das Menschenbild des Expressionismus usw.) anhand ausgewählter Textbeispiele

Zur Erteilung des Absolutariums (Note) erwarte ich regelmäßige Ausarbeitung von Hausaufgaben (Interpretation einzelner Texte).

KGn/LP11

**Bc. i Mgr. studium  
Naturalismus, frühe Moderne**

Montag 12:15 – 13:00, KA 3.39  
3 kred, zk, JKrappmann

Anotace – viz STAG

KGn/LP15

**jen Mgr. Studium  
Literatur nach 1945ne**

Mittwoch 11:30 – 12:30, KA 3.39  
3 kred, zk, JKrappmann, Hornáček,  
Voda Eschgfäller

Die Vorlesung wird sich ausgewählten Phänomenen, Strömungen, Autoren und Texten der deutschsprachigen Literatur seit dem Ende des 2. Weltkriegs widmen, die in meist chronologischer Weise angeboten werden. Innerhalb dieser Themen wird eine wissenschaftliche Auseinandersetzung unter Einbeziehung der neuesten Fachliteratur geboten. Für einen umfassenden Überblick der Epoche sorgt das begleitende Arbeitsbuch „Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945“ von Jürgen Egyptien, das den Studierenden zugänglich gemacht wird, sowie eine allgemeiner Abriss der zentralen historischen und kulturpolitischen Ereignisse der Nachkriegszeit in einer einführenden Vorlesung. Die Vorlesung wird durch eine schriftliche Prüfung beendet, deren Bedingungen in der ersten Stunde erläutert werden.

Weiterführende und empfohlene Literatur:

Barner, Wilfried (Hrsg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. München Beck 2006.

Bauer, Werner M.: Die deutschsprachige Literatur Österreichs seit 1945. In: Herbert Zeman (Hrsg.): Literaturgeschichte Österreich. Freiburg Rombach 2014, S. 713-796.

Böttiger, Helmut: Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb. München DVA 2012.

Briegleb, Klaus: Mißachtung und Tabu. Berlin Philo 2003.

Forster/Riegel: Deutsche Literaturgeschichte Band 12: Gegenwart. München dtv 2004.

Zeyringer, Klaus: Eine Literaturgeschichte: Österreich seit 1650. Wien Studienverlag 2012, S. 607-786.

KGn/LT45

**MODUL LITERÁRNÍ  
Seminare**

**jen Bc. studium**  
**Literatur der Sattelzeit (Spätaufklärung, Sturm und Drang, Weimarer  
Klassik, Romantik)**

Donnerstag 9:45 – 11:15, KA-3.39  
4 kred, zp, Hornáček

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden in die Problematik der deutschsprachigen Literatur zwischen ca. 1765 bis 1820/30 einzuführen, wobei anhand des übergreifenden Begriffs „Sattelzeit“ versucht wird, sowohl die grundsätzlich neue Dimension der Literatur dieser Zeit im Vergleich mit früheren Epochen aufzuzeigen als auch Gemeinsamkeiten zwischen den Epochen Sturm und Drang, Weimarer Klassik und Romantik zu unterstreichen. Zu den zentralen Momenten, die in diesem Zusammenhang thematisiert werden gehören v.a.: Die Autonomie der Literatur – die Literatur wird das erste Mal in der Geschichte als ein selbständiges „System“ betrachtet, das sich nicht an der Philosophie, Theologie ... orientiert, sondern in einer Zeit wachsender Orientierungslosigkeit eigene Vorstellungen über die Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft, über die Rolle der Religion ... entwickeln muss; die zunehmende Herauslösung des Individuums aus überkommenen gesellschaftlichen, politischen und religiösen Strukturen, die zur Orientierungslosigkeit führt und zu zentralen Themen der Literatur wird; das wachsende Interesse für Geschichte bzw. die Entstehung des Historismus – sowohl Klassik als auch Romantik betrachten jeweils eine frühere Epoche (Antike bzw. Mittelalter) als vorbildlich und gleichzeitig setzen sich ihre Vertreter intensiv mit dem historischen Denken auseinander. Die Studierenden sollen ebenfalls mit den zentralen Werken dieser Zeit bekannt gemacht werden.



Im Seminar werden u.a. folgende Texte diskutiert:

Wagner: *Die Kindermörderin*

Goethe – *Faust I* (Auszüge); Gedichte: *Prometheus*; *Ganymed*; *Grenzen der Menschheit*; *Das Göttliche*; *Braut von Korinth*

Schiller: *Die Räuber*; *Die Jungfrau von Orleans*; Gedichte: *Die Götter Griechenlands*; *Die Kraniche des Ibycus*

Brüder Grimm: *Kinder und Hausmärchen* (Auszüge)

Hoffmann: *Das Fräulein von Scuderi*; *Der Sandmann*

Kleist: *Das Erdbeben in Chili*

**Zur Einführung:**

Buschmeier, Matthias; Kauffmann, Kai: *Einführung in die Literatur des Sturm und Drang und der Weimarer Klassik*. Darmstadt: WBG, 2010.

Kremer, Detlef: *Romantik* (Lehrbuch Germanistik). Stuttgart: Metzler 2007.

KG/LSZ nebo LS09 (staré Bc. akreditace)

**Bc. i Mgr. studium**  
**Österreichische Kulturgeschichte (18. und. 19 Jhr)**

Dienstag 13:15 – 14:45, KA-3.39  
4 kred, zp, Voda Eschgfäller

Das Seminar beschäftigt sich mit der Literatur und Kultur in den österreichischen Ländern im 18. und 19. Jahrhundert. Wir beschäftigen uns aber nicht nur mit Österreich, sondern schauen uns auch an, wie sich die deutschen Fürstentümer parallel dazu entwickelt haben. In jeder Sitzung beschäftigen wir uns mit einem literarischen Text (fast immer wird es sich dabei um kürzere Prosatexte oder Gedichte handeln) oder mit einer historischen Quelle und vertiefen unsere Kenntnisse zum kulturellen Kontext der deutschsprachigen Länder während der Aufklärung, Biedermeier, Vormärz und dem Realismus. Ziel soll es sein, kulturelle Phänomene und Ereignisse dieser Epochen kennenzulernen, wie z. B. die barocke Lebensweise, die sozialen Lebensformen des Biedermeier oder den sich verändernden Blick auf den Menschen in der Zeit vor der Moderne.

**Bedingungen zum Erhalt der Kreditpunkte:**

Anwesenheit (2 unentschuldigte Absenzen), Mitarbeit (Erledigung der Hauslektüre, Teilnahme an der Diskussion im Seminar, Übernahme eines Referats)

**Sekundärliteratur:**

Alt, Peter-André: *Aufklärung*. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 1995.

Martus, Steffen: *Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert*. Ein Epochenbild. Berlin: Rowohlt Verlag, 2015.

Rürup, Reinhard: Deutschland im 19. Jahrhundert. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1992.  
Shattuck, Roger: Tabu. Eine Kulturgeschichte des verbotenen Wissens. München/ Zürich: Piper Verlag, 1996.

KGN/LS23 nebo DP1 nebo BP1

**Bc. i Mgr. studium**  
**Mensch und Moral**

Donnerstag 13:15 – 14:45, KA-3.39  
4 kred, zp, Solomon

Die Literatur des Mittelalters ist von einem Facettenreichtum geprägt: Von galanter Literatur bis zu obszönen Erzählungen. Im Seminar fokussieren wir auf kürzere Texte, welche sich Belehrung als Ziel setzen. Gattungsgemäß bewegt man sich zwischen dem sog. bîspel und dem maere. Es werden diverse Geschichten unter die Lupe genommen mit dem Zweck zu beobachten, auf welche Art und Weise Didaktisches vermittelt wird. Welche Verhaltensnormen werden akzeptiert und was wird als ein „no go“ abgelehnt. Von wem wird die Norm definiert? Was versteht man unter öffentlichem/privatem Moralbegriff? Funktioniert Moral standesgemäß? Wie werden Bedeutungen durch die Form (um)akzentuiert? Solche Fragen werden wir uns stellen am Beispiel des folgenden Textkorpus (Stricker und andere):



*Die Halbe Birne*  
*Die Suche nach dem glücklichen Ehepaar*  
*Der Sperber*  
*Das Nonnenturnier*  
*Der Kluge Knecht*  
*Der arme und der reiche König*  
*Die drei Wünsche*  
*Der Richter und der Teufel*

KGN/LS20 nebo DP1 nebo BP1

**Bc. i Mgr. Studium**  
**Science Fiction – blokový seminář v Hynčicích (16.-21.4.2023)**

Blokový seminář  
4 kred, zp, J.Krappmann, Horňáček

Anotace – viz STAG

KGN/LS13 nebo BP1, DP1

**Bc. i Mgr. Studium – pouze C předmět!**  
**(s výjimkou Bc. studia oboru Německá filologie – u tohoto oboru B-  
předmět)**  
**Literatura „meziprostoru“ – německy psaná lit. z Izraele**

Mittwoch 8:00 – 9:30, SV-2.36  
4 kred, zp, Cahová

Anotace – viz STAG

KGN/LS91

**MODUL KULTURA A SPOLEČNOST**  
**Vorlesungen**

**Bc. i Mgr. studium**  
**Griechische und nordische Mythologie**

Donnerstag 11:30 – 12:15, KA 3.39  
3 kred, zk, Hornáček

Anotace – viz STAG

KGK/KP15 nebo KP

**MODUL KULTURA A SPOLEČNOST**  
**Seminare**

**Bc. i Mgr. studium**  
**Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung**

Mittwoch 15:00 – 16:30, KA 3.39  
2 kred, zp, Hornáček



Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen einige grundlegende Kompetenzen beim Umgang mit historischen Quellen zu vermitteln. Da es leider nicht möglich ist, im Rahmen nur eines Seminars auf alle historischen Hilfswissenschaften einzugehen, werden besonders folgende Bereiche thematisiert: Paläographie – kurzer Aufriss der Geschichte der Schrift, Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von wichtigen Schrift- und Druckformen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Kodikologie – Fragen der Anfertigung, Provenienz, Datierung ...; Chronologie – Entwicklung des Kalenders, Benützung der chronologischen Tabellen, Ermittlung von Daten ... Falls es die Zeit erlaubt, werden kurz auch weitere historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik) vorgestellt.

**Zur Einführung:**

Von Brandt, Ahasver: *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften*. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1998.

KGK/KAHPV

<b>Bc. i Mgr. studium</b> <b>Österreichische Kulturgeschichte (18. und. 19 Jhr)</b>	Dienstag 13:15 – 14:45, KA-3.39 4 kred, zp, Voda Eschgfäller
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit der Literatur und Kultur in den österreichischen Ländern im 18. und 19. Jahrhundert. Wir beschäftigen uns aber nicht nur mit Österreich, sondern schauen uns auch an, wie sich die deutschen Fürstentümer parallel dazu entwickelt haben. In jeder Sitzung beschäftigen wir uns mit einem literarischen Text (fast immer wird es sich dabei um kürzere Prosatexte oder Gedichte handeln) oder mit einer historischen Quelle und vertiefen unsere Kenntnisse zum kulturellen Kontext der deutschsprachigen Länder während der Aufklärung, Biedermeier, Vormärz und dem Realismus. Ziel soll es sein, kulturelle Phänomene und Ereignisse dieser Epochen kennenzulernen, wie z. B. die barocke Lebensweise, die sozialen Lebensformen des Biedermeier oder den sich verändernden Blick auf den Menschen in der Zeit vor der Moderne.</p> <p><b>Bedingungen zum Erhalt der Kreditpunkte:</b>  Anwesenheit (2 unentschuldigte Absenzen), Mitarbeit (Erledigung der Hauslektüre, Teilnahme an der Diskussion im Seminar, Übernahme eines Referats)</p> <p><b>Sekundärliteratur:</b>  Alt, Peter-André: Aufklärung. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 1995.  Martus, Steffen: Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert. Ein Epochenbild. Berlin: Rowohlt Verlag, 2015.  Rürup, Reinhard: Deutschland im 19. Jahrhundert. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1992.  Shattuck, Roger: Tabu. Eine Kulturgeschichte des verbotenen Wissens. München/ Zürich: Piper Verlag, 1996.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS51+KS61</p>	
<b>Bc. i Mgr. Studium</b> <b>Konversation C1</b>	Dienstag 9:45 – 11:15, KA-3.39 2 kred, zp, Voda Eschgfäller
<p>Der Kurs ist darauf ausgerichtet, vor allem die mündliche Kompetenz weiter zu verbessern. Die Lehrveranstaltung versteht sich als eine Weiterführung der Konversationskurse zu Studienbeginn und versucht, die Sprechkompetenz durch gezielte Übungen und Wortschatzarbeit auf das Niveau B2 bzw. C1 zu heben.</p> <p>Die Sitzungen sind auf mündliche Teilnahme und Mitarbeit ausgerichtet, hie und da werden die Studierenden kleinere Hausaufgaben bekommen (z. B. die Vorbereitung bestimmter mündlicher Stellungnahmen und Vokabeltraining). Gearbeitet wird mit verschiedenen Lehrbüchern und Materialien, die den Studierenden im Moodle zugänglich gemacht werden bzw. in den Sitzungen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p><b>Bedingungen zum Erhalt der Kreditpunkte</b>  Anwesenheit (2 unentschuldigte Absenzen)  Mündliche Beteiligung am Unterricht  Erledigung der Hausaufgaben  Abschlussaufgabe mit anschließender Konsultation</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS11</p>	
<b>Bc. i Mgr. studium</b> <b>JIDDISCH: Einführung in die jiddische Sprache</b>	Donnerstag 8:00 – 9:30, KA-3.39 4 kred, zp, MKrappmann
<p>Das Seminar ist als ein Einführungskurs in die jiddische Sprache aufgebaut. Im ersten Teil des Seminars werden die Teilnehmer mit den Schriftzeichen des hebräischen Alphabets bekannt gemacht und erlernen die Fundamente der jiddischen Syntax, Morphologie, Phonetik und des Wortschatzes. Die spezifischen Elemente des Jiddischen sollten in fortgeschrittenen Phasen des Seminars kontrastiv zur deutschen Sprache dargestellt werden. Im Seminar wird in erster Linie auf den linguistischen Aspekt der jiddischen Sprache Akzent gelegt, bei der Lektüre der jiddischen Texte sollten jedoch auch die kulturellen und historischen Zusammenhänge angesprochen werden, die das wirkliche Verständnis der jiddischen Sprache erst ermöglichen. Das aktuelle Jiddisch wird in erster Linie anhand der Arbeit mit zeitgenössischen jiddischen Periodiken vermittelt. Am Ende des Seminars sollte der Absolvent einfachere jiddische Texte problemlos lesen und verstehen können.</p> <p>Grundlegende Sprachbücher:  Allerhand, Jacob (2002): JIDDISCH. Ein Lehr- und Lesebuch. Wien.  Aptroot, Marion; Nath, Holger (2002): Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Hamburg.  Katz, Dovid (1987): Grammar of the Yiddish language. London.  Lockwood, William B. (1995): Lehrbuch der modernen jiddischen Sprache: mit ausgewählten Lesestücken. Hamburg.  Birnbäum, Salomo (1918): Praktische Grammatik der jiddischen Sprache. Wien-Leipzig.  Weinreich, Uriel (1999): College Yiddish: An Introduction to the Yiddish Language and to Jewish Life and Culture. 6. vydání. New York.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS41+KS42</p>	

<b>Bc. i Mgr. Studium</b> <b>Cyklus přednášek hostujících profesorů</b>	3-4 přednášky za semestr 1 kred, zp, garant Horňáček
<p>Cyklus přednášek hostujícího profesora – různí hostující profesori během semestru (3-4 přednášky/semináře nebo autorská čtení hostujících profesorů). Pro získání 1 kreditu je nutné navštívit 3 vybrané přednášky.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS82</p>	
<b>jen Mgr. Studium</b> <b>Textarbeit – Vorbereitung für die Klausur im III. Block</b>	Montag 9:45 – 11:15, KA 4.61 2 kred, zp, Horňáček, Voda Eschgfäller
<p>Die Lehrveranstaltung dient als Vorbereitung auf die Klausur im dritten Block, in der es darum geht, ein wissenschaftliches Essay zu verfassen. Im Seminar wird also besprochen, wie ein solcher Text aufgebaut sein soll, welche sprachlichen Voraussetzungen erfüllt werden müssen und wie man mit den sekundärliterarischen Grundlagentexten umgehen kann.</p> <p>Neben einer regelmäßigen Mitarbeit sind die rechtzeitige Erledigung von Hausaufgaben, aktive Mitarbeit und das Verfassen eines Abschlussaufsatzes erforderlich.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KV</p>	
<b>Bc. i Mgr. Studium – jen jako C-předmět!!! (pouze 1 oborové studium oboru Německá filologie – B-předmět v modulu Němčina jako jazyk humanitních věd)</b> <b>Deutsche Kultur im Film</b>	Dienstag 19:00 – 20:30, KA-3.39 Filmový seminář cca 1x14 dní 1 kred, zp, Peštová a kol.
<p>Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit ausgewählten Werken der deutschen Kinematographie vertraut zu machen und somit wichtige geschichtliche und kulturelle und Momente zu erhellen, bzw. auch an aktuelle gesellschaftliche Themen zu verweisen. Die Filmauswahl wird zu Beginn des Semesters angegeben. Das Seminar wird voraussichtlich einmal pro 14 Tage stattfinden, nach jeder Filmvorführung wird eine kurze Diskussion über das Gesehene folgen. Zum Abschluss verfassen die Studierenden einen kurzen Essay.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS84 - C- předmět</p>	
<b>KVALIFIKAČNÍ MODUL/MODUL EMPLOYABILITY</b>	
<b>jen Bc. studium</b> <b>Kariérové poradenství</b>	Bloková výuka 1 kred, zp, garant: Solomon
<p>Anotace – viz STAG</p> <p>Úvodní informační schůzka na začátku semestru.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KMKP</p>	
<b>jen Bc. studium</b> <b>Ehrenamt</b>	Bloková výuka 3 kred, zp, garant: Solomon
<p>Anotace – viz STAG</p> <p>Úvodní informační schůzka na začátku semestru.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KMDE</p>	
<b>jen Bc. studium</b> <b>Praxisorientiertes Projekt</b>	Bloková výuka 3 kred, zp, garant: Solomon
<p>Anotace – viz STAG</p> <p>Úvodní informační schůzka na začátku semestru.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KMP</p>	

**DIPLOMOVÝ MODUL – povinný pro studenty Bc./Mgr. studia programu maior nebo samostatného studijního programu, kteří nastoupili do studia v akademickém roce 2019/2020 a později**

<b>jen Bc. studium</b> <b>Fachbezogene Terminologie und Stilistik</b>	Dienstag 11:30 – 13:00, KA-3.39 4 kred, zp, JKrappmann, Rinas
--	--

Anotace – viz STAG

KGn/FTS

**OSTATNÍ**  
**studenti 1 a 2 oborového studia Německé filologie (NF) mohou tyto předměty absolvovat jako předměty typu C (v případě volné kapacity a souhlasu vyučujícího)**

**TLUMOČNICTVÍ, PŘEKLADATELSTVÍ**  
**Vorlesungen**

<b>Bc. i Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Bc. 1. roč. překlad a tlum: A – předmět</b> <b>Einführung in die Theorie des Übersetzens</b>	Montag 10:30 – 11:15, KA-3.39 3 kred, zk, MKrappmann
--	---

Anotace viz STAG

KGn/1UTMP

<b>jen Mgr. Studium</b> <b>C – předmět, Mgr. 1-2. roč. překlad a tlum: A – předmět</b> <b>Übersetzungskritik</b>	Montag 8:45 – 9:30, KA-3.39 3 kred, zk, Rinas, MKrappmann
--	--

In dieser Vorlesung sollen die konzeptionellen Grundlagen der Übersetzungskritik präsentiert und an praktischen Beispielen illustriert werden.

Einleitung

Modelle der Übersetzungskritik

Überblick (nach House 2002)

Der Ansatz von Reiß

Der Ansatz von Koller

Der Ansatz von House

Der Ansatz von Gerzymisch-Arbogast

Der Ansatz von Stolze

Der Ansatz der Descriptive Translation Studies

Fallbeispiel I: Erich Kästners *Emil und die Detektive*

Fallbeispiel II: Erica Pedrettis *Engste Heimat*

Didaktische Aspekte der Übersetzungskritik

Grundlegende Literatur

House, Juliane (2002) „Möglichkeiten der Übersetzungskritik“. In: Best, Joanna & Sylvia Kalina (Hrsg.) *Übersetzen und Dolmetschen*. Tübingen/Basel: Francke, S. 101-109.

Koller, Werner (1978) „Kritik der Theorie der Übersetzungskritik“. In: *International review of applied linguistics in language teaching* 16 (1-4), S. 89-108.

Reiß, Katharina (1986) *Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik*. 3. Aufl. München: Hueber.

Sommerfeld, Beate (2016) *Übersetzungskritik. Modelle, Perspektiven, Didaktik*. Poznan: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu.

KGn/KPR





<b>Bc. i Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Bc. a Mgr. překlad a tlum: B-předmět</b> <b>Audiovisuelle Übersetzung: Untertiteln</b>	Montag 15:00 – 16:30, KA-3.49 3 kred-Bc., 4 kred-Mgr., zp, Peštová, MKrappmann
<p>Das Ziel des Seminars ist es, den Studierenden theoretische sowie praktische Fähigkeiten im Bereich der audiovisuellen Übersetzung, v.a. des Untertiteln, zu vermitteln. Im Rahmen des Seminars werden zunächst einige theoretische Ausführungen zu dem Thema gelesen und diskutiert und folglich die daraus gewonnenen Erkenntnisse praktisch bei der Erarbeitung tschechischer Untertitel zu kürzeren deutschen Videos angewandt, die thematisch variieren werden (bspw. Populärwissenschaftliches, Talk Show, Kurzfilm u.ä.). Die untertitelten Abschnitte werden in gemeinsamer Diskussion besprochen und ggf. revidiert, das Erarbeiten der Untertitel wird zum Teil in Form von Hausarbeit verlaufen und folgend im Seminar analysiert. Für die Teilnahme am Seminar ist ein eigener Laptop notwendig. Es wird mit dem Programm Subtitle Edit gearbeitet werden, das im Internet kostenlos heruntergeladen werden kann.</p> <p style="text-align: right;">KGN/PR7D, pro Mgr: KGN/UF2B nebo UF3B</p>	
<b>jen Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Mgr. překlad a tlum: B-předmět</b> <b>Fachdolmetschen konsekutiv</b>	Dienstag 13:15 – 14:45, KA-1.38 3 kred, zp, Peštová
<p>Anotace – viz STAG</p> <p style="text-align: right;">KGN/FD2A nebo FD3A</p>	
<b>jen Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Mgr. překlad a tlum: B-předmět</b> <b>Simultandolmetschen</b>	Donnerstag 8:00 – 9:30, KA-1.39 2 kred, zp, Peštová
<p>Anotace – viz STAG</p> <p style="text-align: right;">KGN/SD2B nebo SD3B</p>	
<b>jen Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Mgr. překlad a tlum: B-předmět</b> <b>Literarische Übersetzung (s nácvikem komentáře k překladu)</b>	Montag 9:45 – 11:15, KA-3.49 4 kred, zp, Fialová, Peštová
<p>Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die notwendigen Übersetzungskompetenzen für das Übersetzen literarischer Texte zu vermitteln, wobei v.a. aus dem Deutschen ins Tschechische übersetzt wird. Anhand ausgewählter, stilistisch und erzählerisch vielfältiger Texte der Belletristik lernen die Studierenden, den Ausgangstext zu verstehen und zu interpretieren und ihn in einen literaturgeschichtlichen Kontext einzuordnen, stilistische Markierungen und den Erzählstil zu erkennen, Expressivität, Phraseologismen und Idiomatik zu nutzen und Übersetzungstechniken wie Modulation, Transposition, Substitution, Kompensation, Adaption usw. anzuwenden.</p> <p>Im Rahmen des Seminars wird mit unterschiedlichen Wörterbüchern und Enzyklopädien gearbeitet. Die Studierenden werden neben der Arbeit an Übersetzungen auch Textkorrekturen vornehmen und als Vorbereitung für die Staatsprüfung ebenfalls Kommentare zu eigenen Textübersetzungen verfassen. Zum Abschluss wird eine längere Übersetzung eines literarischen Textes abgegeben.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LU2C nebo LU3C</p>	

<b>jen Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Mgr. překlad a tlum: B-předmět</b> <b>Übersetzung von Fachtexten - Překlady textů do němčiny</b>	Dienstag 15:00 – 16:30, KA-3.49 4 kred, zp, Abraham, Fialová
<p>Das Übersetzen aus der Muttersprache in eine Fremdsprache ist eine besondere Herausforderung. Gute schriftliche Kenntnisse in der Zielsprache sind aber gerade in Hinblick auf die spätere Berufstätigkeit sehr wichtig. Diese wollen wir im Rahmen des Kurses anhand von Fachtexten aus mit der Germanistik im weitesten Sinne „befreundeten“ Fachrichtungen üben, nämlich aus der allgemeinen Geschichtswissenschaft, der Kunst- und Musikgeschichte sowie aus Philosophie, Theologie und Soziologie. Für jede dieser Fachrichtungen sind jeweils zwei Termine vorgesehen.</p> <p>Neben einer regelmäßigen Mitarbeit sind die rechtzeitige Erledigung von Hausaufgaben sowie die Übersetzung von einem Text zu einer der o.g. Fachrichtungen vom Tschechischen ins Deutsche erforderlich.</p> <p style="text-align: right;">KGN/UF2D nebo UF3D</p>	
<b>jen Mgr. studium</b> <b>C – předmět, Mgr. překlad a tlum: B-předmět</b> <b>Übersetzung von Fachtexten – tlumočení z listu do NJ/ČJ</b>	Mittwoch 9:45 – 11:15, KA-3.36 4 kred, zp, Voda Eschgfäller, M.Krappmann
<p>Anotace – viz STAG</p> <p style="text-align: right;">KGN/UF2C nebo UF3C</p>	